



ReformHaus Casa Verde

Immer ein bisschen mehr als nur Gesund

Standardprotokoll

Anmerkung: Wenn Sie den Anweisungen weiter unten folgen, behalten Sie diesen Absatz immer im Gedächtnis. Aktivieren Sie das MMS stets mit Zitronen- oder Limonensaft oder mit einer Zitronensäurelösung (geben Sie, um eine solche Lösung herzustellen, einen Esslöffel Zitronensäure auf neun Esslöffel Wasser; bewahren Sie sie in einem geschlossenen Gefäß auf). Auf einen Tropfen MMS kommen stets fünf Tropfen einer der o.g. Genusssäuren. Geben Sie MMS und Säure in ein trockenes, sauberes Glas, und warten Sie mindestens drei Minuten. Füllen Sie das Glas dann zu einem oder zwei Dritteln mit Wasser oder Saft auf, und trinken Sie die Mischung. (Man kann die Wartezeit auf bis zu zehn Minuten ausdehnen. Und nachdem man Wasser oder Saft hinzugefügt hat, kann man mit dem Trinken bis zu eine Stunde lang warten.)

„Sechs-plus-sechs“-Protokoll

Dieses Protokoll eignet sich für Personen, die an Schmerzzuständen, Grippe, Erkältung, Lungenentzündung oder anderen Krankheiten leiden, die nicht als unheilbar gelten. Bei schweren Erkrankungen und Bettlägerigkeit sollte man sich an die oben beschriebene zweite Methode halten und mit einer kleinen Dosis beginnen.

Ich habe dieses neue Protokoll nach Clara benannt, weil sie die erste war, die es konsequent angewandt hat. Vielleicht haben Sie das letzte Kapitel des zweiten Teils meines Buches „MMS – der Durchbruch“ gelesen. Dann erinnern Sie sich bestimmt, dass Clara gute Erfolge mit ihrer Behandlungsmethode erzielt hat. Inzwischen habe ich einen Büroraum von Clara und ihrer Mutter gemietet, und so habe ich die Behandlung einiger weiterer Personen mitverfolgen können. Am Abend des 14. Dezember 2007 kam eine etwa 65-jährige Dame mit ihrem Mann, um MMS zu kaufen. Clara gibt jedem eine erste Dosis von sechs Tropfen, behält die Person eine Stunde lang bei sich, und dann lässt sie den Betreffenden die zweite Dosis selbst ansetzen, um sicherzustellen, dass dieser weiß, wie es geht. Nach der zweiten Dosis behält sie die Leute ebenfalls noch eine Weile zur Beobachtung da. Sowohl die rechte Hand als auch der rechte Fuß der Dame, die an jenem Abend kam, war vollständig gelähmt. Sie stützte sich auf eine Gehhilfe, war dabei aber zusätzlich noch auf die Hilfe ihres Mannes angewiesen. Schon durch die Tür zu kommen, war ein kompliziertes Unterfangen für sie. Clara verabreichte ihr sechs Tropfen MMS, die sie mit 30 Tropfen Zitronensäure aktivierte. Nach drei Minuten Warten füllte sie mit einem halben Glas Wasser auf und gab der Dame die Mischung. Diese hatte Schwierigkeiten, es mit der linken Hand an die Lippen zu heben, da sie zusätzlich unter Ischiasschmerzen litt. Nach 40 Minuten hatten die Rückenschmerzen nachgelassen, und ihre Hand begann zu kribbeln. Nach 60 Minuten konnte sie schon einige Finger der gelähmten Hand ein wenig bewegen. Clara mischte ihr eine weitere Dosis mit sechs Tropfen MMS. Im Laufe der zweiten Stunde rief Clara mich aus dem Büro zu sich. Die Dame bewegte ihre Hand, in der sie wieder Gefühl hatte. Auch hatte sie ihren rechten Schuh ausgezogen und wackelte mit den Zehen. Und nicht nur das, sie konnte den ganzen Fuß wieder bewegen. Ihre Zehen und Muskeln waren so biegsam, wie ich es selten bei Gesunden gesehen habe. Als sie ging, stützte sie sich zwar nach wie vor auf die Gehhilfe, schaffte dies aber ohne die Hilfe ihres Mannes. Ihre Ischiasschmerzen waren gänzlich verschwunden. Ich sah schon jetzt, dass sie in wenigen Tagen auch die Gehhilfe nicht mehr brauchen würde. Das ist nichts Ungewöhnliches. So etwas geschieht hier ständig.



ReformHaus Casa Verde

Immer ein bisschen mehr als nur Gesund

Schritt eins: Geben Sie sechs Tropfen MMS in ein Glas, und fügen Sie 30 Tropfen einer zehnpromzentigen Zitronensäurelösung bzw. 30 Tropfen Zitronen- oder Limonensaft hinzu. Schwenken Sie das Glas, damit sich MMS und Säure vermischen, und warten Sie mindestens drei Minuten. Ein wenig länger schadet nicht, falls Sie kurz weggegangen sind und die Zeit vergessen haben. Für zehn bis 15 Minuten bleibt die Stärke der Lösung in etwa konstant. Füllen Sie anschließend mit einem halben Glas Wasser auf, und trinken Sie die Mischung. Statt Wasser können Sie auch einen Saft nehmen, dem kein Vitamin C zugesetzt wurde. Geeignet sind Apfel-, Trauben-, Ananas- und Cranberrysaft.

Schritt zwei: Wiederholen Sie Schritt eins nach einer Stunde. Für gewöhnlich geht es der betreffenden Person innerhalb von zwei Stunden nach der ersten Dosis bereits besser, insbesondere wenn sie diese Dosis nach einer Stunde wiederholt. Natürlich gibt es dafür keine Garantie. Unabhängig davon sollte der Betreffende die Dosis auf „sieben plus sieben“ erhöhen, d.h. auf eine Dosis von sieben Tropfen MMS, die im Abstand von einer Stunde wiederholt wird. Das sollte aber nur geschehen, sofern er die ersten beiden Dosen von sechs Tropfen gut vertragen hat. Wenn ihm länger als zehn Minuten übel war, er sich gar übergeben musste oder Durchfall bekam, sollte man die Dosis nicht auf sieben Tropfen erhöhen, sondern noch einmal sechs plus sechs verabreichen. Wenn es der betreffenden Person sehr schlecht geht, kann man die Dosis auch verringern, auf drei plus drei Tropfen beispielsweise, aber das ist selten nötig. Die Empfehlung lautet, dem Kranken sechs plus sechs Tropfen zu geben, bis er sie verträgt, und dann auf sieben plus sieben zu erhöhen.

Immer sollte man als Zieldosis 15 plus 15 Tropfen vor Augen haben. Man kann natürlich auch nach dem oben beschriebenen Standardprotokoll vorgehen und sich so zügig wie zumutbar auf 15 Tropfen pro Tag hocharbeiten, dann auf zweimal täglich 15 Tropfen und schließlich auf dreimal täglich. Die Dosis von dreimal täglich 15 Tropfen sollte man eine Woche lang beibehalten.

Als allgemeine Zieldosis gelten 15 Tropfen zwei- bis dreimal täglich. Für Kinder fällt sie natürlich geringer aus.

Dosis für Kinder: In der Regel nimmt man pro 25 Pfund Körpergewicht (11,4 kg) drei Tropfen MMS.

Zweimal täglich 15 Tropfen sind die Richtdosis für einen Erwachsenen von 150 Pfund (68,1 kg) oder weniger; dreimal täglich 15 Tropfen sollten Personen nehmen, die mehr als 150 Pfund wiegen. Eine Dosis in dieser Höhe stellt sicher, dass der Körper frei ist von schädlichen Mikroorganismen und Schwermetallen. Hat man diese Dosis eine Woche lang beibehalten, sollte man zurück auf eine vorsorgliche Dosis von sechs Tropfen zweimal pro Woche gehen. (Für jede Dosis MMS ist immer auch die fünffache Menge an Zitronen- oder Limonensaft bzw. Zitronensäure nötig; ebenso wie die dreiminütige Wartezeit, bevor man ein halbes Glas Wasser oder Saft hinzugibt und die Mischung trinkt.)



ReformHaus Casa Verde

Immer ein bisschen mehr als nur Gesund

Das Ziel besteht darin, gar nicht erst krank zu werden. Daher empfehle ich zweimal pro Woche sechs Tropfen. Wenn Sie spüren, dass Ihnen die Grippe in den Knochen steckt, halten Sie sich an Claras „Sechs-plus-sechs-Protokoll“, wie es oben beschrieben ist. Damit sollte die Grippe nicht länger als zwölf bis 24 Stunden andauern, und für gewöhnlich verschwindet sie innerhalb von sechs Stunden nach der zweiten Dosis. Zweimal sechs Tropfen schaden niemandem. Zweimal pro Woche sechs Tropfen stärkt das Immunsystem und schwächt die Krankheitserreger. Aus der Schule wissen Sie vielleicht noch, dass sich in Ihrem Körper immer Erreger befinden. Die sechs Tropfen halten sie in Schach.

Protokoll für lebensbedrohliche Krankheiten

Dieses Protokoll hat sich nun schon oft bewährt, und wir sind inzwischen überzeugt davon, dass es bei lebensbedrohlichen Erkrankungen das erfolgreichste ist. Für eine herkömmliche Grippe oder Erkältung ist eine derart rigore Behandlung aber nicht erforderlich.

Dieses Protokoll besteht aus zwei verschiedenen Methoden, mit denen dem Körper das Chlordioxid zugeführt wird. Zum einen gibt es die, die wir anfangs „Claras Sechs-plus-Sechs-Protokoll“ genannt haben. Dabei gaben wir der betroffenen Person sechs aktivierte Tropfen und wiederholten diese Dosis nach einer Stunde. Mit dieser Methode haben wir erstaunliche Erfolge erzielt. Inzwischen sind wir allerdings dazu übergegangen, das Sechs-plus-sechs-Protokoll dreimal täglich anzuwenden – morgens, mittags und abends vor dem Schlafengehen. Wendet man es zusammen mit dem „Overnight-Cancer-Cure“-Protokoll (zu deutsch: Krebsheilung über Nacht) an, das von R. Webster Kehr entwickelt wurde, dann fällt das Ergebnis noch positiver aus, als wenn man beide Methoden getrennt voneinander verwendet. Kehr schlug diese neuartige Methode zur „Krebsheilung über Nacht“, kurz OCC für Overnight Cancer Cure, vor, ohne dass uns Erfahrungswerte bei Krebs dafür vorlagen. Ich wandte die grundlegende Technik bei Krebs und anderen lebensbedrohlichen Krankheiten an, und das Resultat fiel oftmals geradezu erstaunlich aus, als ich begann, beide – Claras und Kehrs – Methoden zu kombinierte. Der Krebs trocknete aus, Tumore lösten sich einfach auf, und auch andere Symptome verschwanden.

Wir verfügen nicht über Millionen von Dollar, ja uns stehen für unsere Forschungen nicht einmal mehrere tausend Dollar zur Verfügung. Aber mich rufen viele Leute an und bitten um Rat, den ich ihnen gebe, und manche rufen mich einige Zeit später erneut an, um mir mitzuteilen, wie die Behandlung angeschlagen hat. Ich stütze mich mit meinen Schlussfolgerungen auf die Erfahrung der Personen, die mich zurückrufen, wie auch auf die der Menschen, die in Mexiko bei mir persönlich vorbeikommen.

Bei sehr kranken Menschen sollte man nicht sofort mit dem Sechs-plus-sechs-Protokoll beginnen, sondern mit einer vorsichtigeren Dosis. Bei Krebspatienten fangen wir für gewöhnlich mit einem Tropfen MMS an und wiederholen diese Dosis eine Stunde später. Wir gehen also nach einem Eins-plus-eins-Protokoll vor, und zwar morgens, mittags und abends. Damit kommt ein Schwerkranker pro Tag auf insgesamt sechs Tropfen. Bei einigen Kranken kann man auch mit zwei plus zwei Tropfen beginnen, was heißt, dass diese zunächst eine Dosis von zwei Tropfen erhalten und nach einer Stunde erneut eine Dosis von zwei Tropfen. Auch dies wiederholt man morgens, mittags und abends.

Hinweis: Wenn ich von einem, zwei oder mehr Tropfen MMS rede, dann meine ich natürlich immer, dass diese mit der fünffachen Tropfenmenge an Zitronensäurelösung oder Zitronensaft aktiviert werden. Das heißt, auf einen Tropfen MMS kommen fünf Tropfen Zitronensäurelösung. Dann wartet man drei Minuten, bevor Wasser oder Saft hinzugefügt werden.



ReformHaus Casa Verde

Immer ein bisschen mehr als nur Gesund

Mit wie vielen Tropfen MMS Sie beginnen sollten, hängt davon ab, wie krank die betreffende Person ist. Wenn jemand sich allgemein ganz gut fühlt, dann kann er sofort mit sechs plus sechs Tropfen anfangen. Ganz gleich, wie hoch die Anfangsdosis ist, wird die Menge am folgenden Tag um je einen Tropfen gesteigert, sofern keine Übelkeit aufgetreten ist. Wer also mit sechs plus sechs Tropfen angefangen hat, nimmt am nächsten Tag sieben plus sieben und am Tag darauf acht plus acht. Sobald Übelkeit auftritt, verringert man die Dosis am betreffenden Tag um ein bis zwei Tropfen, um sie dann ab dem nächsten allmählich wieder zu steigern. Steigern Sie so lange, bis Sie bei fünfzehn plus fünfzehn Tropfen angelangt ist. Das kann eine Weile dauern, aber dafür sollte der Krebs an diesem Punkt auch so gut wie geheilt sein. Oft aber stellt sich Übelkeit ein, und man muss die Dosis mehrmals wieder senken.

Das Grundprinzip bei allen lebensbedrohlichen Krankheiten lautet: Geben Sie der betroffenen Person immer so viel MMS, wie sie vertragen kann, ohne dass ihr schlecht wird oder sie Durchfall bekommt. Verabreichen Sie mehrere kleinere Dosen über den Tag verteilt, anstatt nur eine große Dosis. Der Erfolg hängt davon ab, wie schnell Sie es schaffen, die Dosis zu steigern. Wenn sich Übelkeit einstellt, verringern Sie die Dosis. Oft gelangt der Betroffene an einen Punkt, an dem Durchfall oder Übelkeit besonders schlimm sind. Verabreichen Sie in diesem Fall erst dann wieder MMS, wenn Durchfall und Übelkeit abgeklungen sind. Verringern Sie die Dosis notfalls um über die Hälfte. Die Höhe der einzelnen Dosen sollte dabei einheitlich sein, das heißt, wenn eine Dosis neun Tropfen aktiviertes MMS umfasst, dann sollten auch die nachfolgenden Dosen – dreimal täglich zwei mit jeweils einer Stunde Abstand zueinander – bei neun Tropfen liegen, was insgesamt sechsmal neun Tropfen bedeutet. Geben Sie immer so viel, wie vertragen wird, ohne dass dem Patienten übel wird oder er Durchfall bekommt.

Nun zur zweiten Methode: Sie basiert auf einer Methode, die mir R. Webster Kehr empfohlen hat, und wir wenden sie nun schon seit mehreren Monaten mit gutem Erfolg an. Kombiniert man beide Methoden, so fallen die Ergebnisse sehr viel besser aus, als wenn nur eine der beiden Methoden angewandt wird.

Diese zweite Methode nennen wir „MMS über die Haut“, denn hierbei kommt DMSO ins Spiel, um das MMS dem Körper über die Haut zuzuführen.

Hinweis: Probieren Sie die im Folgenden beschriebene Methode immer erst an einer kleinen Hautpartie aus, und warten Sie eine knappe Stunde lang, um sicherzustellen, dass das MMS keine Reizung hervorruft.

Die Dosis bei dieser zweiten Methode besteht immer aus zehn Tropfen MMS und 50 Tropfen zehnpromzentige Zitronensäurelösung oder Zitronensaft. Warten Sie drei Minuten, und fügen Sie dann einen Teelöffel DMSO hinzu. Verrühren Sie die Mischung gründlich (mit einem Glas-, Holz- oder Kunststoffutensil, nicht mit Metall!). Verwenden Sie die Mischung umgehend, indem Sie sie in einen Arm, ein Bein, den Bauch oder den Rücken des Kranken einmassieren. Am ersten Tag sollte diese Anwendung alle zwei Stunden wiederholt werden, wobei die Mischung immer in eine andere Körperregion einmassiert wird, zum Beispiel zuerst in den rechten Arm, dann in den linken, dann in den Bauch, dann in das rechte Bein usw., bis Sie schließlich wieder beim rechten Arm anfangen.



ReformHaus Casa Verde

Immer ein bisschen mehr als nur Gesund

Am zweiten Tag wiederholt man die Massage bis zu zwölf Stunden lang jede Stunde, und so auch am dritten Tag. Dann pausiert man vier Tage und behandelt anschließend erneut drei Tage lang. Verwenden Sie beide Behandlungsmethoden parallel, also oral, wie oben beschrieben, und äußerlich mit dem DMSO.

Auch für Kinder und Schwangere ist diese zweite Methode unbedenklich. Bedenken Sie aber, dass Kinder empfindlicher sind als Erwachsene. Fügen Sie deshalb bei Kindern und auch bei Schwangeren einen Tropfen Wasser pro Tropfen DMSO hinzu (bei einem Teelöffel DMSO also zusätzlich einen Teelöffel Wasser). Probieren Sie gerade bei Kindern vorher an einer kleinen Hautstelle aus, ob die Mischung eine Abwehrreaktion hervorruft oder das DMSO die Haut reizt. Verwenden Sie bei Kindern pro zwanzig Pfund Körpergewicht je einen Tropfen MMS und pro Tropfen MMS acht Tropfen DMSO. Messen Sie beides genau ab, bevor Sie die Zitronensäurelösung dazugeben, aber geben Sie das DMSO erst hinzu, wenn MMS und Zitronensäurelösung drei Minuten lang reagiert haben.

Nur wenige Menschen reagieren mit Hautreizungen auf MMS und DMSO, aber wenn Sie ein Brennen spüren, können Sie die betroffene Hautpartie mit einer Mischung aus Aloe-vera-Gel und Olivenöl zu je gleichen Teilen beruhigen. Fügen Sie in diesem Fall beim nächsten Mal einen Teelöffel Wasser zu dem Teelöffel DMSO hinzu.

Verwendet Sie stets beide oben beschriebene Methoden parallel.

Die Zitronensäurelösung ist immer eine zehnprozentige Lösung, die aus neun Esslöffeln Wasser und einem Esslöffel Zitronensäurepulver angerührt wird.

Protokoll bei Krebs

Eine Sache, die Ihnen Ihr Arzt nie erzählen würde, ist, dass es schon seit 25 Jahren einen medizinischen Krebstest gibt, der 99-prozentige Genauigkeit verspricht. Er ist effektiver, risikoloser und kostengünstiger als alle anderen Testmethoden. Der Test heißt AMAS. Man braucht für ihn keinen Arzt aufzusuchen; er ist über das Internet erhältlich und kostet 165 US-Dollar. Die Ausstattung für den Test ist kostenlos. Man macht einen Abstrich von seinem Blut, schickt diesen eine und zahlt, sobald die Ergebnisse fertig sind. Getestet wird auf spezifische Krebs-Antikörper im Blut. Unter www.oncolabinc.com kann man diesen Test bestellen. Ich bin an diesem Unternehmen nicht finanziell beteiligt.

Ob das MMS den Krebs in den Griff bekommt oder nicht, merken Sie am Grad der Übelkeit. Fangen Sie mit einem oder auch nur einem halben Tropfen an, jeweils morgens und abends. Wenn Ihnen nicht übel wird, steigern Sie von Tag zu Tag um jeweils einen Tropfen morgens und abends. Wenn Sie also morgens einen halben Tropfen vertragen haben, probieren Sie am späten Nachmittag oder abends einen ganzen. Nehmen Sie am folgenden Morgen zwei Tropfen und drei am Abend. Früher oder später wird sich Übelkeit einstellen. Nehmen Sie dann ein bis zwei Tropfen weniger bei den nächsten ein, zwei Dosen. Steigern Sie dann langsam wieder. Gehen Sie nie über eine Dosis hinaus, die Ihnen Übelkeit bereitet. Orientieren Sie sich an dieser Grenze, nehmen Sie bei der nächsten Dosis ein bis zwei Tropfen weniger, und steigern Sie dann allmählich wieder.



ReformHaus Casa Verde

Immer ein bisschen mehr als nur Gesund

Ob das MMS anschlägt, merken Sie daran, dass sich die Übelkeitsschwelle nach oben verschiebt und Sie die Dosis langsam erhöhen können. Die Übelkeit ist ein Zeichen dafür, dass Krebszellen zerstört wurden und sich nun als Giftstoffe im Körper befinden, die dieser ausscheiden muss. Die Ausscheidung der Giftstoffe ist Teil des Vorgangs. Der Körper ist in der Lage dazu, aber dabei kann es zu Übelkeit, Durchfall oder auch Erbrechen kommen. Das ist nicht schlimm. Wenn der Krebs zerstört wird, muss der Körper die anfallenden Giftstoffe ausscheiden. Im Laufe dieses Prozesses wird der Körper immer mehr Tropfen vertragen können. Das ist der Indikator – verträgt der Körper eine Steigerung der Tropfenzahl oder nicht? Wenn Sie die Dosis nach und nach erhöhen können, ohne dass Ihnen übel wird, spricht dies dafür, dass der Körper mit dem Krebs fertig wird.

Im Falle von Krebs müssen Sie hartnäckig bleiben. Fangen Sie langsam an, und steigern Sie sich schnell. Beginnen Sie mit zwei Dosen pro Tag. Sobald Sie diese vertragen, erhöhen Sie auf zunächst dreimal und dann viermal täglich eine Dosis. Gehen Sie ruhig bis auf fünfmal täglich hoch.

Wenn der Körper auch bei kleinen Mengen dauerhaft mit Übelkeit reagiert und Sie die Dosis nicht erhöhen können, ist das ein Zeichen dafür, dass das MMS nicht gegen den Krebs ankommt. Wenn Sie zwei Tropfen vertragen und die Dosis auf drei Tropfen erhöhen, kann es sein, dass Sie eine Weile mit Übelkeit zu kämpfen haben. Wenn die Übelkeit bei drei Tropfen jedoch anhält, deutet das darauf hin, dass das MMS mit dem Krebs nicht Schritt halten kann. Das kann beispielsweise der Fall sein, wenn der Krebs schneller wächst, als das MMS ihn abbauen kann. Immer aber besteht Hoffnung. Sie können in einem solchen Fall anstelle der Tropfenzahl die Anzahl der Dosen pro Tag erhöhen. Lesen Sie weiter. Es gibt noch weitere hilfreiche Aspekte. Hören Sie auf keinen Fall auf, das MMS zu nehmen.

Wenn alles darauf hinweist, dass keine Verbesserung stattfindet, empfehle ich Ihnen Folgendes: Erwerben Sie die Indianischen Kräuter von Kathleen aus Texas. Eine Ampulle kostet 60 Dollar und enthält reichlich Kräuter. Sie können sie telefonisch erreichen unter (001) 806/647-1741 . Sie hat schon tausende Briefe von Menschen bekommen, denen ihre Kräuter geholfen haben. Sie und ihr Vater bieten ihre Kräuter schon seit über 60 Jahren an. Kombinieren Sie diese Kräuter mit dem MMS, um die bestmögliche Wirkung zu erzielen.

Der oben erwähnte AMAS-Test hat noch einen entscheidenden Vorteil: Man kann nach einem ersten Test und einer mehrwöchigen MMS-Einnahme einen weiteren Test machen, um zu sehen, ob sich etwas tut bzw. inwieweit sich der Zustand bereits verbessert hat.

Wenn ich von MMS-Tropfen spreche, meine ich immer auch gleichzeitig die fünffache Menge an Zitronen- oder Limonensaft bzw. Zitronensäurelösung. Warten Sie drei Minuten, und füllen Sie dann mit einem bis zwei Dritteln Wasser oder Saft auf, bevor Sie die Mischung trinken. Nehmen Sie das MMS nie, ohne vorher Zitronen- oder Limonensaft bzw. Zitronensäure hinzugefügt zu haben. Im Notfall können Sie auch Essig verwenden, wenn Sie Zitronensaft oder Zitronensäure gerade nicht zur Hand haben. Verwenden Sie nur Apfel-, Trauben-, Ananas- oder Cranberrysaft ohne Vitamin-C- oder Ascorbinsäure-Zusatz. Lesen Sie den Artikel „Wie man den Eigengeschmack des MMS übertönt“, wenn Sie Ekel empfinden.



ReformHaus Casa Verde

Immer ein bisschen mehr als nur Gesund

Protokoll für Einläufe

MMS-Einläufe können genauso effektiv sein wie Infusionen, da MMS durch beide Methoden sowohl ins Blutplasma als auch in die roten Blutkörperchen gelangt. Das zumindest ist die Meinung mehrerer Biologen und anderer Wissenschaftler, die dies untersucht haben. Bei der oralen Einnahme von MMS gelangt das Chlordioxid über Magen und Darm in die roten Blutkörperchen. MMS auch ins Blutplasma zu bekommen, hat den Vorteil, dass es so auch Stellen erreicht, an die die roten Blutkörperchen nicht gelangen.

Hier das Einlauf-Protokoll: Führen Sie zuerst eine Darmspülung mit etwa einem Liter sauberem Wasser durch. Wenn Sie möchten, können Sie noch einen Esslöffel Salz, eine halbe Tasse Aloe-Vera-Saft oder einen anderen, von Ernährungswissenschaftlern empfohlenen Zusatz hinzufügen, aber keinesfalls Kaffee. Führen Sie diese Spülung zwei- bis dreimal hintereinander durch. Lassen Sie jede so lange wie möglich im Darm, und machen Sie einige gymnastische Übungen oder massieren Sie sich den Bauch, bevor Sie sich entleeren.

Ein Katheter ist empfehlenswert, aber kein Muss. Ein Katheter ist ein etwa 50 Zentimeter langer, elastischer Schlauch, der am Ende abgerundet ist und daher keine scharfen Kanten hat. Wenn Sie einen solchen besitzen, führen Sie ihn etwa 30 Zentimeter tief ein, und lassen Sie die Spülung hindurchlaufen.

Mit oder ohne Katheter sollten Sie den MMS-Einlauf erst nach zwei, drei Spülungen durchführen. Geben Sie eine niedrige, aktivierte Dosis MMS in etwa 120 Milliliter Wasser. Gehen Sie bei der Dosierung so vor wie bei der oralen Einnahme, und steigern Sie die Dosis jedes Mal um einen bis zwei Tropfen. Führen Sie mindestens zwei Einläufe am Tag durch, und versuchen Sie, jeden möglichst lange im Darm zu behalten, damit die Darmwände möglichst viel Chlordioxid aufnehmen können. Verfahren Sie weiterhin so wie bei der oralen Einnahme. Als Einlauf wirkt MMS effektiver. Wenn Sie Durchfall bekommen oder Ihnen übel wird, reduzieren Sie die Dosis. Viel Glück!

Äußerliche Anwendung

Viele Hautprobleme äußern sich als Entzündung oder Reizung. Hautprobleme haben vielfältige Ursachen – sie können durch den Kontakt mit Giftpflanzen oder auch durch Krebs entstehen. Die meisten lassen sich dadurch behandeln, dass man so schnell wie möglich MMS aufträgt bzw. am Besten aufsprüht. Ich nehme dafür immer eine Sprühflasche, die 60 Milliliter fasst. In die saubere, leere Flasche gebe ich 20 Tropfen MMS und 100 Tropfen einer zehnpromzentigen Zitronensäurelösung. Sie können auch Zitronensaft verwenden, wenn Sie diesen vorher mit einem Kaffeefilter filtern. Dann warte ich die üblichen drei Minuten lang und fülle die Flasche mit Wasser auf. Sie können destilliertes Wasser nehmen, aber geeignet ist jede Form von Wasser, solange sie sauber ist. Die Mischung in der Flasche bleibt aufgrund der hohen Konzentration etwa drei Tage lang aktiv. Damit Sie einen Vergleich haben: Die Konzentration in dieser Flasche entspricht 40 Tropfen MMS auf einem halben Glas Wasser.



ReformHaus Casa Verde

Immer ein bisschen mehr als nur Gesund

Mit dieser Mischung behandle ich Wunden, Entzündungen, Schuppenflechte, Ringelflechte, Ekzeme, Akne, Krebs, bakterielle Infektionen, Ausschläge, Fußpilz und vieles mehr. Äußerlich angewendet, muss die MMS-Konzentration höher sein als bei der oralen Einnahme. Besprühen Sie die betreffende Hautpartie, je nach Schweregrad der Erkrankung, alle ein bis drei Stunden. Lassen Sie die MMS-Mischung auf der Haut, bis sie getrocknet ist, denn kurz bevor sie ganz eingetrocknet ist, wirkt sie am intensivsten. Spülen Sie die getrocknete Lösung ab, bevor Sie neue auftragen. Nach dem Trocknen können Sie die Lösung abspülen, wenn Sie möchten, aber notwendig ist das nicht. Sollte die Mischung auf der Haut brennen, verringern Sie die Konzentration, indem Sie sie verdünnen: Schütten Sie die Hälfte des Flascheninhalts weg, und füllen Sie mit klarem Wasser auf. Verdünnen Sie so lange, bis die Lösung nicht mehr brennt. Für Säuglinge sollten Sie die Mischung mindestens zweimal auf diese Weise verdünnen oder aber die Lösung gleich mit nur fünf Tropfen ansetzen. Wenn es sich um einen der seltenen Fälle handelt, in denen MMS nicht hilft, handelt es sich möglicherweise um einen Pilz, gegen den das Mittel nichts ausrichtet oder den es sogar schlimmer macht. Halten Sie sich in diesem Fall an das Pilzprotokoll, das Sie ebenfalls auf dieser Website finden.

Wie schon gesagt, sollten Wunden so schnell wie möglich mit MMS behandelt werden. Das beschleunigt die Heilung in den meisten Fällen spürbar, weil es die Mikroorganismen abtötet, die oftmals für eine langsame Heilung verantwortlich sind.

Die äußerliche Anwendung von MMS kann sehr hilfreich sein. MMS heilt so gut wie jede bekannte Hauterkrankung und lässt Verbrennungen und Verletzungen jeglicher Art doppelt so schnell verschwinden wie ohne Behandlung. Leider habe ich es nicht geschafft, meine Forschungen in dieser Richtung vor Erscheinen der ersten Auflage meines Buches abzuschließen. Gerade habe ich einen Hauttest beendet, den ich sechs Monate lang an mir selbst durchgeführt habe. Ich bedaure sehr, dass Sie diese Informationen erst jetzt erhalten, denn sie hätten bestimmt einer Menge Menschen einige Schmerzen erspart.

Hier die Ergebnisse meines sechsmonatigen Selbstversuchs: Sechs Monate lang habe ich mich täglich mit einer hochkonzentrierten, mit Zitronensäurelösung aktivierten MMS-Mischung eingesprüht. Dabei habe ich verschiedene Körperbereiche besprüht, von wettergegerbter bis hin zu weißer, empfindlicher Haut. Die meisten Partien habe ich mehrmals täglich eingesprüht. Auch mein Gesicht blieb nicht verschont. Ich habe die Lösung auch rund um die Augen einmassiert, wobei ich absichtlich ein wenig habe ins Auge gelangen lassen. Einige Hautregionen habe ich unbehandelt gelassen, um das Ergebnis vergleichen zu können. Und das Ergebnis war folgendes: Nach über sechs Monaten gab es keinerlei Unterschied zwischen behandelten und unbehandelten Hautflächen. Die Haut hatte sich weder verfärbt noch in der Struktur geändert, und auch in meinem Gesicht zeigten sich keine Veränderungen. Immer wenn ich mir in diesen sechs Monaten eine Schramme oder einen Schnitt zuzog, besprühte ich die Wunde umgehend mit MMS, und nach spätestens zwei Tagen war sie stets verschwunden.



ReformHaus Casa Verde

Immer ein bisschen mehr als nur Gesund

Das beweist, was ich immer wieder gesagt habe: MMS greift keine gesunden Körperzellen an. Dazu hat es gar nicht die Kraft. Es kann lediglich anaerobe Mikroorganismen auf der Haut und im Körper abtöten. Auch in Schlachtereibetrieben wurde dies mit ähnlichen, unterschiedlich hoch konzentrierten Sprays an der Haut von totem Schlachtvieh getestet, und stets wurden alle anaeroben Organismen abgetötet.

Alle möglichen Hauttypen sind schon mit MMS besprüht worden, auch Babyhaut. Ich habe noch einen weiteren, für Sie vielleicht interessanten Versuch durchgeführt, dieses Mal mit Chlor anstelle von Chlordioxid. Ich nahm ein Bleichmittel, das in etwa so viel Chlor enthält, wie MMS Chlordioxid freisetzt. Beide Mittel weisen ziemlich genau dieselbe Menge an Wirkstoff auf, aber die Wirkweise ist sehr verschieden. Ich strich mir eine Woche lang mehrmals täglich etwas von dem Bleichmittel auf den Handrücken und ließ es wie die MMS-Mischung eintrocknen. Nach nur einer Woche war die Haut meines Handrückens deutlich heller, rau und verhärtet. An zwei Stellen war sie rissig. Die Oberfläche war gefühllos geworden, doch die tieferen Hautschichten taten weh. Es war offensichtlich, dass das Bleichmittel auf Dauer eine entzündliche, krebsartige Stelle hinterlassen hätte. Es dauerte etwa zwei Wochen, bis meine Hand wieder verheilt war.

Pilzprotokoll

Es wäre so wunderbar einfach, wenn MMS wirklich jede Krankheit der Welt bekämpfen könnte, aber gegen eine Pilzart scheint es machtlos zu sein bzw. diese sogar noch zu verschlimmern. Dabei handelt es sich um eine Form von Fußpilz. Es ist aber kein normaler Fußpilz, sondern sehr viel hartnäckiger. Sämtliche Sprays und Puder gegen Fußpilz sind machtlos gegen ihn. Dieser Pilz scheint schlimmer zu sein als jede andere Hautinfektion. Er juckt und brennt fürchterlich, und es scheint fast, als säße er nicht nur auf, sondern auch in der Haut. Die betroffene Partie ist leicht geschwollen, sieht hässlich aus und verschlimmert sich stetig. Der Pilz kann sich jahrelang halten. Mir ist nicht bekannt, ob schon jemand daran gestorben ist, aber die Infektion ist böse und kann auch auf die Mundhöhle übergreifen, was sehr schmerzhaft ist. Bei einigen Menschen wird auch die Kopfhaut befallen, und auch dort wütet der Pilz verheerend.

Dieser spezielle Pilz reagiert mit einem brennenden, stechenden Schmerz auf MMS. Meistens wird er nach der Behandlung schlimmer, sodass so mancher Betroffene vorübergehend nicht mehr laufen kann.

Zum Glück tritt dieser Pilz nur sehr selten auf. Ich nehme ihn hier dennoch auf, weil mir keine Methode bekannt ist, mit der er sich bekämpfen lässt – mit Ausnahme der Methode, die ich Ihnen hier erläutern möchte:

Wenn Sie also an einer unbekanntem, hartnäckigen Form von Fußpilz, einer Zahnfleischerkrankung oder einem Hautproblem leiden, die sich nicht innerhalb einer Woche mit MMS behandeln lässt, tun Sie Folgendes. Und keine Sorge, es schadet nicht.



ReformHaus Casa Verde

Immer ein bisschen mehr als nur Gesund

Besorgen Sie sich „Aztec Secret Indian Healing Clay“ oder eine vergleichbare Heilerde. Mischen Sie die Heilerde im Verhältnis 50 zu 50 mit Vaseline, und reiben Sie diese Mischung auf die betroffene Hautstelle. Falls die Füße betroffen sind, cremen Sie diese ein, und ziehen Sie dicke Socken darüber. Cremen Sie die gesamte betroffene Hautpartie ein. Ohne die Vaseline hilft die Heilerde nicht. Erst durch die Vaseline zieht die Erde in die Haut ein; so verstärkt die Creme die Wirkung der Heilerde. Ist die Mundhöhle betroffen, geben Sie die Heilerde (ohne Vaseline) auf die Zahnbürste, und bürsten Sie vorsichtig Zähne und Zahnfleisch. Tun Sie dies drei- bis viermal täglich.

Die Pilzinfektion müsste nach etwa einer Woche abklingen. Allerdings würde ich noch einen Monat lang regelmäßig eine dünne Schicht Heilerdevaseline auftragen. Diese Methode hat schon einigen Menschen geholfen.

Eine Sache noch: Es besteht immer auch die Gefahr, dass eine solche Infektion ins Körperinnere vordringt. In diesem Fall hat nehmen Sie eine Silberlösung, die immer gute Resultate gezeitigt hat, wenn MMS versagte.

Silberlösung erhalten Sie bei uns im Onlineshop im „ Silber-Shop „